

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 2. November 2017 23:09

[Zitat von Wollsocken80](#)

Die von denen Du geschrieben hast. Nur junge, dumme und unerfahrene Kollegen, die sich in grenzenloser Naivität für glänzende Kinderaugen aufopfern bekommen Burnout. *gäh*

Einer meiner liebsten Kollegen liegt gerade mit sowas, was man heutzutage "Burnout" nennt in einer Klinik. Hat jetzt mit leistungsbezogener Bezahlung bzw. Honorierung besonderer Leistungen im Lehrerberuf echt nichts zu tun.

Ich bitte um Belege dafür, [@Wollsocken80](#) dass ich dumm und naiv schrieb. Diese deine Auslegung ist deine Auslegung!!! Aber vielleicht kamen dir diese Assoziationen, weil du so denkst? **Mir liegt das fern!**

Auch den zweiten "Zusammenhang" stellst du her, nicht ich. Ich habe mich nicht dafür ausgesprochen, dass die "Überengagierten", die leider oft anfällig fürs Ausbrennen sind, mehr verdienen. Dass das so sein sollte, schlug hier jemand anderes vor. Ich sagte, am Ende müssen "wir anderen", die wir mit unseren Ressourcen haushalten (**was ich wichtig finde, um fit zu bleiben** !), aber deshalb weniger verdienen sollen (nicht meine Meinung, sondern die anderer), den Vertretungsunterricht machen.

Sollte man dann nicht auch honorieren, wer immer da ist und immer einspringt, wenn andere fehlen, auch wenn derjenige sich nicht bei jeder Zusatzaufgabe freiwillig meldet ?

Deinen dir lieben Kollegen kenne ich nicht. Ich kann dazu nichts sagen. Ich wünsche ihm oder ihr gute Besserung.